

Aus der Gemeinderatssitzung vom 25. Juli 2018

Rahmenplan Liebenau

Bei zwei Enthaltungen wird der Rahmenplan Liebenau als Grundlage für den Generalbebauungsplan Liebenau mehrheitlich gebilligt.

Bürgermeisterin Elisabeth Kugel informiert, dass die Gemeinde beabsichtigt für den Ortsteil Liebenau einen Generalbebauungsplan zu erstellen, damit eine geordnete bauliche Entwicklung gewährleistet werden kann. Aufgrund der Größe des Projekts wurde dem Bebauungsplanverfahren die Entwicklung eines Rahmenplans vorgeschaltet, in dem wesentliche Ausgangslagen und Entwicklungspotentiale bereits im Vorfeld erarbeitet und abgestimmt werden.

Da die Stiftung Liebenau wesentlicher Bestandteil einer solchen Entwicklung ist und nicht nur auf ihren Bereich, sondern auf den ganzen Ortsteil wirkt, war sie an der Entstehung des Rahmenplans partnerschaftlich eingebunden.

Gerade auch im Hinblick auf notwendige bauliche Veränderungen bezüglich der sich stetig ändernden gesetzlichen Voraussetzungen im Stiftungsbereich macht ein gemeinsam entwickeltes Konzept Sinn. Auf dem Stiftungseigenen Gelände zeichnen sich aufgrund dessen umfangreiche Baumaßnahmen ab, die auch Veränderungen in der vorgelagerten, gemeindeeigenen Infrastruktur zur Folge haben könnten und somit das öffentliche Interesse tangieren. Vor allem im verkehrlichen Bereich sieht die Gemeinde die Möglichkeit, öffentliche Wegeverbindungen zu optimieren und auf zukünftige Bedürfnisse anzupassen. Auch möglicherweise gemeinsam genutzte Liegenschaften wie Feuerwehr, Sport-/Bolzplatz usw. können in der Planung Raum finden.

Vor diesem Hintergrund wurde gemeinsam mit der Stiftung und dem Planungsbüro Pesch Partner der Rahmenplan entwickelt, der von Dipl.-Ing. Mario Flammann in der Gemeinderatssitzung vorgestellt wurde.

Wie Judith Biegert vom Bauamt der Gemeinde zur weiteren Vorgehensweise informiert, soll der Rahmenplan nach der Billigung durch den Gemeinderat auf der Homepage der Gemeinde als Informationsgrundlage für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger veröffentlicht werden.

Des Weiteren ist eine Informations- und Bürgerbeteiligung für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger im Herbst 2018 geplant. Daran schließt sich dann die Erstellung eines Bebauungsplanentwurfs an, in dem die Anregungen der Bürgerinnen und Bürger soweit möglich bereits berücksichtigt werden. Parallel dazu soll der Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplans bis Ende 2018 erfolgen.